

Konzept zur Prävention von Spiel- und Mediensüchten in der Stadt Hattingen

1 Einbindung:

Aufbauend auf das Präventionskonzept der Drogen- und Suchtberatung für den Ennepe-Ruhr-Kreis werden in der Stadt Hattingen weitere Präventionsmaßnahmen durchgeführt.

Träger dieser Maßnahmen sind das Café Sprungbrett und der Caritasverband Ennepe-Ruhr. In Abstimmung mit dem Sozial- und Jugendamt werden die Maßnahmen jährlich weiterentwickelt.

2 Ziele und Zielgruppe:

Suchtprävention „stellt eine Querschnittsaufgabe von Erziehung und Bildung, Jugend- und Sozialhilfe, Gesundheits- und Altenhilfe dar“ (Landesprogramm gegen Sucht, S. 15).

Innerhalb dieses Konzeptes werden folgende Zielgruppen fokussiert:

- gefährdete und auffällig gewordene Schüler und Jugendliche
- Eltern
- Gruppenleiter der Spielerselbsthilfe
- Multiplikatoren (Fachkräfte des Jugend- und Sozialamtes, des Jobcenters, der Jugendhilfe, Lehrer, ...)
- Mitarbeiter der Suchtberatung und des Café Sprungbrett
- Öffentlichkeit

Mit den Mitteln der Stadt sollen diese Zielgruppen für die Ursachen und Verläufe von Spiel- und Mediensüchten sensibilisiert werden. Entsprechend der jeweiligen Verantwortung sollen sie befähigt werden, frühzeitig zu intervenieren und weitere Hilfen auszulösen.

3 Maßnahmen:

3.1 Einrichtung einer offenen Sprechstunde

Im Suchthilfezentrum wird ab Juni 2019 wöchentlich im Abendbereich eine offene Sprechstunde für Eltern und betroffene Jugendliche eingerichtet. Parallel dazu findet die offene Sprechstunde im Cafe Sprungbrett am Nachmittag statt.

3.2 Aufbau einer angeleiteten Gruppe für gefährdete Jugendliche

Café Sprungbrett und Suchthilfezentrum bieten regelmäßig feste Gruppen für auffällige und gefährdete Jugendliche an. Die Zuweisung erfolgt über den allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes, die Träger der Jugendhilfe, Schulen und Eltern. Geplant sind jährlich 2 Kurse mit jeweils 5 Abenden.

3.3 Gestaltung von Elternabenden zum Thema Medienkompetenz

Café Sprungbrett und Suchthilfezentrum bieten Schulen und Kindergärten Informationsabende zum Thema Medienkompetenz an.

Entsprechend der Nachfrage werden bis zu 5 Elternabende angeboten.

3.4 Begleitung von Unterricht

Im Rahmen von Suchtpräventionsangeboten oder Themenschwerpunkten führen Café Sprungbrett und Suchthilfezentrum Unterrichtseinheiten in Schulen durch.

Sie stehen als Ansprechpartner für Lehrer zur Verfügung.

3.5 Projekt speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

Das Café Sprungbrett entwickelt ein kultursensibles Projekt speziell für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

3.6 Fortbildung und Unterstützung der Spielerelbsthilfe

In Hattingen gibt es seit vielen Jahren eine Selbsthilfegruppe zur Spielsucht beim Kreuzbund. Dieser kooperiert eng mit dem Suchthilfezentrum. Für die Weiterentwicklung ist eine Schulung und Supervision der (neuen) Gruppenleiter, Materialien für die Gruppenarbeit und räumliche und sächliche Ausstattung notwendig.

3.7 Schulung für Fachkräfte, Netzwerkarbeit

In Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht werden Fortbildungen für Lehrer, Mitarbeiter des Jugendamtes, der Träger der Jugendhilfe, von Arbeitsmaßnahmen, des Jobcenters und weiteren Fachkräften angeboten. Die Zusammenarbeit mit allen in Hattingen relevanten Trägern ist für uns selbstverständlich.

3.8 Schulung der Fachkräfte im Café Sprungbrett und im Suchthilfezentrum

Das Thema Spiel- und Mediensüchte sowie Medienkompetenz entwickelt sich schnell weiter. Daher ist eine regelmäßige intensive Schulung der Fachkräfte in der Sucht- und Drogenberatung wichtig für eine erfolgreiche Arbeit.

3.9 Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Zur Sicherstellung frühzeitiger Eingriffsmöglichkeiten ist eine Sensibilisierung der Bürgerschaft wichtig. Einerseits wird Infomaterial zu Anlaufstellen in Hattingen benötigt. Andererseits wird bei Veranstaltungen und Aktionen mit einem Stand auf Suchtgefahren hingewiesen. Dieser wird von Mitarbeitern des Café Sprungbrett und des Suchthilfezentrums betreut.

4 Berichterstattung und Weiterentwicklung

Das Café Sprungbrett und der Caritasverband evaluieren jährlich mit dem Jugend- und Sozialamt die hier beschriebenen Angebote. Bei größeren Veränderungen und jederzeit bei Bedarf berichten die Träger dem Gesundheits- und Sozialausschuss bzw. dem Jugendhilfeausschuss.

Thorsten Groenda
Leitung des Café Sprungbrett

Dominik Spanke
Caritasdirektor